

Internationalität, Fachkorrekturen und Autorenschaften. Bei der Bewertung der verausgabten Drittmittel wurde vorwiegend nach der unterschiedlichen Kategorisierung und Gewichtung von Drittmittelgebern wie DFG, BMBF, EU, DAAD etc. vorgegangen.

Auch fakultätsübergreifende, knifflige Fragestellungen – wie die Behandlung von Sonderforschungsbereichen, Leistungsanteilen bei Publikationen oder (auch außeruniversitären) Verbund-Projekten, Graduiertenkollegs, Stipendiaten, Neuberufungen etc. fanden ihre Lösung.

Anspruch

Von Seiten der Universitätsleitung wurde von Anfang an großer Wert auf eine flexible, zukunftstaugliche „Standardsoftware mit individuellem Charakter“ gelegt, die in der Lage ist, Fakultäts- und Universitätsleitung valides Datenmaterial zu definierten Leistungsbereichen und variierenden Auswerteanforderungen an die Hand zu geben.

Professor Dr. Kurt von Figura, Präsident der Georg-August-Universität: „Einerseits wollen wir die vielfältigen und berechtigten Ansprüche der Fakultäten und Fachdisziplinen bei der Leistungsbewertung berücksichtigt sehen, andererseits erwarten wir kategorisierbare Gesamtauswertungen als Grundlage für die leistungsorientierte Mittelvergabe und Strategieplanung; darüber hinaus auch eine problemlose Systemerweiterbarkeit bspw. der zu evaluierenden Inhalte, wie die Einbeziehung der geleisteten Lehre, die wir in einem nächsten Schritt anvisieren.“

Facts & Figures

Erfasst, zugeordnet und evaluiert wurden hierbei für den Leistungszeitraum 2002 bis 2004: 2.909 Einrichtungen, 13.669 Personen, 6.595 Drittmittelprojekte, 28.230 Publikationen und 23.582 Publikationsquellen. Einrichtungs-, Personen- und Drittmitteldaten wurden dabei überwiegend anhand definierter Schnittstellenkonzepte aus den SAP Modulen R/3 FI/CO und HR importiert und nach Bedarf dezentral nachgepflegt. Publikationsquellen lieferte die Zentralbibliothek, und bei den Publikationen selbst konnte ein Teil aus dem Informationssystem UnivIS oder aus Excel-Listen übernommen werden; ein Großteil wurde jedoch in Fleißarbeit dezentral in den Fakultäten direkt in das FACT System eingepflegt. Erleichterung brachte hierbei für manche Fakultäten der in FACTScience verankerte PubMed Download, denn die dort erfassten Publikationen bedürfen lediglich einer Bestätigung durch autorisierte Nutzer.

Die Evaluierung der gesamten Georg-August-Universität Göttingen durch die FACT GmbH ist die konsequente Fortführung einer bereits seit 2001 bestehenden erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Bereich Humanmedizin.

Zu FACT: Die FACT Faculty Consulting GmbH wurde 1998 auf der Basis einer public private partnership mit der Charité – Universitätsmedizin der Humboldt-Universität Berlin gegründet. Das Unternehmen hat sich auf Systemlösungen und Consulting für Universitäten spezialisiert und bietet mit FACTScience ein integriertes Organisations-, Verwaltungs- und Reporting-Management. Neben der systemunterstützten Studienplanung gehören Leistungsevaluierung und leistungsorientierte Mittelvergabe zu den Kernkompetenzen. FACTScience kombiniert dabei in besonderer Weise eine dezentrale Erfassung von Leistungsdaten aus Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung mit einem zentralen und flexibel konfigurierbaren

Konsolidierungs-, Evaluierungs- und Berechtigungsverfahren. Dies ermöglicht ein hohes Maß an Transparenz und Aktualität sowie aussagekräftiges Datenmaterial für ein differenziertes und praxisnahes Qualitätsmanagement und Controlling.

Nähere Informationen:

Marita Jansen
Marketing Manager
FACT GmbH
Theaterstr. 13
D-52062 Aachen

Marita.Jansen@FactScience.de

Tel.: +49-241-900 89-10

Fax: +49-241-900 89-19

www.FactScience.de